

Niederschrift

über den **öffentlichen** Teil der Sitzung des Ausschusses für Energie, Bau und Verkehr
von Dienstag, 18.04.2023,
im Seminarraum I, Zimmer 2609 (2. OG Nordflügel) des Landratsamtes Miltenberg

Beginn der Sitzung:	15:00 Uhr
Ende der Sitzung:	16:30 Uhr

Den Vorsitz führte Herr Landrat Jens Marco Scherf.

Für den in der Zeit von 16:32 Uhr bis 17:15 Uhr stattgefundenen nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt.

Anwesend waren:

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Armin Bohnhoff	ab 15:10 Uhr
Herr Roland Eppig	
Herr Dr. Hans Jürgen Fahn	bis 16:55 Uhr
Herr Cornelius Faust	
Herr Thomas Köhler	
Frau Hannelore Kreuzer	
Herr Siegfried Scholtka	
Herr Rudi Schuck	
Herr Stefan Schwab	
Frau Sabine Stellrecht-Schmidt	
Herr Dietmar Wolz	

Abwesend waren:

Ausschussmitglieder

Frau Helga Raab-Wasse

Tagesordnung:

- 1 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- 2 Schulung faire und nachhaltige Beschaffung
- 3 Schulbauprogramm III - aktueller Maßnahmenstand
Information
- 4 Bericht über den Bauunterhalt 2022
Bauunterhalt, Wartung, Mobiliar und Ausstattung
- 5 Bericht zu den durchgeführten Straßenbaumaßnahmen 2022
- 6 Radverkehrskonzept Radweg Amorbach – Kirchzell
Information und Beschluss
- 7 Anfragen

Herr Scherf eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass ordnungs- und fristgemäß geladen wurde. Die Tagesordnung liegt vor, Anträge zur Sitzung wurden nicht eingereicht. Das Gremium ist beschlussfähig.

Tagesordnungspunkt 1:

Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

Der Kreisbaumeister, Herr Wosnik, trägt vor:

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Energie, Bau und Verkehr am 07.03.2023 wurden folgende Aufträge vergeben:

Untermainhalle Elsenfeld

Glasboden	1.448.867,84 €
-----------	----------------

Einbau dezentraler Lüftungsgeräte in Schulen des Landkreises Elektroinstallationen

Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld	145.869,76 €
-----------------------------------	--------------

Johannes-Hartung-Realschule Miltenberg	121.136,29 €
--	--------------

IFU-Ausstattung Digitalpakt

Fachbereich SHK

SmartHome-Technik	191.650,07 €
-------------------	--------------

Fachbereich KFZ

Hochvolttechnik und Diagnose	313.691,85 €
------------------------------	--------------

Linienbündel Maintal-Südwest und Bachgau Mümling

KVG / Ehrlich	voraussichtlich	25.213.685,07 €
---------------	-----------------	-----------------

Der Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 2:

Schulung faire und nachhaltige Beschaffung

Herr Wosnik erläutert den Sachverhalt:

Auf Anregung aus dem Kreistag hat der UB 5 eine Schulung zur fairen und nachhaltigen Beschaffung organisiert. Durch die Kreisrätin Frau Petra Münzel wurde der Kontakt zur Servicestelle „Kommunen in der Einen Welt“ hergestellt.

Die Servicestelle hat im Nachgang ein Schulungsprogramm übermittelt. Dieses wurde zusammen mit der Liste der sogenannten „sensiblen“ Warengruppen an die Abteilungs- und Unternehmungsbereichsleitungen versandt, mit der Bitte zu prüfen, ob entsprechende Warengruppen beschafft werden und jeweils Mitarbeiter*innen zu benennen, die an der Schulung teilnehmen sollen.

Seitens des Landratsamtes wurden Mitarbeitende aus den Bereichen UB 2, UB 5, Abteilung 1 geschult. Weiterhin wurde den Kommunen im Rahmen der Bürgermeisterdienstbesprechung am 09.03.2023 und per Mail die Schulung bekanntgegeben und die Kommunen dazu eingeladen, Mitarbeiter*innen zu der Schulung zu schicken. Diese Möglichkeit haben Stadtprozelten und Mönchberg genutzt.

Die Schulung wurde dann am 29.03.2023 als Ganztagsschulung durchgeführt. Sie war sehr gut aufgebaut, vermittelte nicht nur spezifisches Wissen zur fairen Beschaffung, sondern auch grundlegende Sachverhalte zu Beschaffungsstrategien. Neben dem theoretischen Teil am Morgen wurden am Nachmittag praktische Beispiele zu Beschaffungsvorgängen unter den genannten Gesichtspunkten in Gruppen erarbeitet.

Die Resonanz auf die Schulung lässt sich als sehr positiv seitens der Teilnehmer*innen beschreiben. Eine Folgeschulung sollte angedacht werden.

Die Schulung war für den Landkreis und die Kommunen kostenfrei.

Beratung:

Durch die Mitglieder des Kreistages sowie in der Bürgermeister-Dienstbesprechung soll für eine Teilnahme an einer weiteren Schulung geworben werden.

Die Schulung zielt in erster Linie auf Konsumgüter wie Lebensmittel, Kleidung, Bürobedarf etc. ab, auch vieles, was unschwerflich ist und keinem formellem Vergabeverfahren unterliegt. Es wird in der Schulung aber auch angesprochen, wie man im Oberschwellenbereich strukturieren kann.

Der Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

☒ klima-relevant (graue Energie, Nutzung von öffentlichen Einrichtungen)

Tagesordnungspunkt 3:

Schulbauprogramm III - aktueller Maßnahmenstand Information

Der Kreisbaumeister informiert zur:

Zweifachturnhalle an der Main-Limes-Realschule Obernburg

Die Maßnahme läuft mit leichten Einschränkungen planmäßig.

Der Bauantrag wurde termingerecht eingereicht, für die Abbrucharbeiten, die Erdarbeiten und die Kranstellung wurde bereits eine Teilbaugenehmigung erteilt.

Die Einrichtung der Baustelle hat am 03.04.2023 begonnen.

Herausforderungen zum Baubeginn entstanden durch bisher unbekannte Leitungen im Bereich des von der Stadt erworbenen Grundstücks, die verlegt werden müssen.

Erkenntnisse aus dem fortgeschriebenen geologischen Gutachten fordern zusätzliche Maßnahmen bei der Gründung und Abdichtung. Verzögerungen entstehen nicht, Auswirkungen auf Kosten werden derzeit ermittelt.

Berufsschule Standorte Miltenberg und Obernburg

Das Vergabeverfahren für die Planungsphase Null (Vorbereitungs- und Entwicklungsphase für Architektenwettbewerb) wurde begonnen, die Submission ist am 21.04.2023.

Sanierung der Sporthallen

Sanierung der beiden Einfach-Sporthallen am Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach

Seit der letzten Sitzung des EBV gab es keine neuen Sachverhalte.

Der Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 4:

Bericht über den Bauunterhalt 2022
Bauunterhalt, Wartung, Mobiliar und Ausstattung

Herr Wosnik erörtert die Sitzungsvorlage:

In der Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr am 07.12.2021 wurde das Budget Bauunterhalt 2022 besprochen und dem Kreistag empfohlen, diesem zuzustimmen.

Haushaltsansätze – Aufwandsbudget (AB) 2022

Ausgaben Stand

UB 5

	07.12.2022	17.10.2022	28.02.2023
Allg. Bauunterhalt, Reparaturen (inkl. Energie)	1.420.600,00 €	1.466.700,00 €	1.473.028,21 €
Außenanlagen	355.000,00 €	353.300,00 €	323.080,87 €
Wartungen	468.900,00 €	468.900,00 €	543.220,94 €
Mobiliar und Ausstattung	105.300,00 €	124.500,00 €	119.842,00 €
	2.379.800,00 €	2.428.400,00 €	2.473.753,54 €

- 45.353,54 €

Da der Haushalt 2022 erst in der zweiten Jahreshälfte endgültig beschlossen wurde, wurden bereits bekannte Änderungen schon aufgenommen. Mit verschiedenen Anpassungen wurde der Haushalt mit 2.428.400,- € (+48.600,- €) beschlossen.

Die für das Haushaltsjahr 2022 geplanten Haushaltsansätze wurden um rd. 45 T€ (1,9 %) überzogen. Ein Großteil der Ausgaben besteht aus Defekten und damit verbundenen Reparaturen und ist damit nicht planbar.

Ebenfalls nicht planbar waren die zum Teil erheblichen Preissteigerungen, sowie viele erforderliche Verschiebungen von Maßnahmen aufgrund von Lieferschwierigkeiten.

Für nicht umsetzbare Maßnahmen wurden zum Teil schon Maßnahmen, die für 2023 vorgesehen waren, vorgezogen.

Erläuterungen zu Einzelpositionen:

Im Bereich „**Allg. Bauunterhalt, Reparaturen**“ wurde das geplante Budget um ca. 6.300,- € überschritten.

Im **Landratsamt Miltenberg** konnte die Ertüchtigung der Dachdämmung (10 T€) in 2022 aus Kapazitätsgründen nicht mehr ausgeführt werden. Der Auftrag hierfür wurde im Februar 2023 erteilt.

HH-Ansatz LRM 2022: 167.200,- €

Tats. Aufwand 2022: 186.501,- €

Bei den **Hausmeisterhäusern Elsenfeld** sollte nach Auszug eines Hausmeisters die Wohnung saniert werden (60 T€). Da es jedoch keinen Mieterwechsel gab, konnte auch auf die Sanierung verzichtet werden.

HH-Ansatz HME 2022: 61.800,- €

Tats. Aufwand 2022: 1.059,- €

Für das **Hermann-Staudinger-Gymnasium** waren für Allg. Bauunterhalt u. Reparaturen 35 T€ vorgesehen. Die Gesamtausgaben in diesem Bereich lagen bei rd. 98 T€. Nachdem unterjährig Kostenkontrollen des gesamten Hochbauhaushalts stattfinden und abzusehen war,

dass verschiedene Maßnahmen günstiger würden oder gar nicht gemacht werden könnten, wurden Reparaturen, die in diesem Jahr (2023), durchgeführt werden sollten, vorgezogen und bereits in 2022 umgesetzt.

- Malerarbeiten UG, Heizzentrale, Treppenhaus rd. 22.700,- €
- Erneuerung Luftfilter in diversen Lüftungsgeräten rd. 13.500,- €
- Schreinerarbeiten, Rammschutzleisten, Sitzbänke rd. 6.700,- €
- Betonsanierung Sichtbetonmauer Hauptzugangsbereich rd. 5.000,- €
-

HH-Ansatz HSG 2022: 227.800,- €

Tats. Aufwand 2022: 279.433,- €

Beim **Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg** wurden nach einem Wasserschaden rd. 12.700,- € für Trocknungs- und Abdichtungsarbeiten erforderlich.

Eine unvorhergesehene Dachabdichtung am Bestandsdach schlug mit rd. 6.000,- € zu Buche.

HH-Ansatz JBG 2022: 205.800,- €

Tats. Aufwand 2022: 256.098,- €

Beim **Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach** wurden für das Schließen der Terrassendachöffnungen 100 T€ vorgesehen. Die tatsächlichen Ausgaben beliefen sich auf 117.765,49 €, da außer den allgemeinen Preissteigerungen noch zusätzliche, nicht vorhersehbare Abdichtungsarbeiten erforderlich wurden.

Das Textildach (30 T€) kam nicht zur Ausführung. Stattdessen soll in diesem Jahr ein Windschutz für die Dachterrasse eingebaut werden.

HH-Ansatz KEG 2022: 212.700,- €

Tats. Aufwand 2022: 240.315,- €

Bei der **Berufsschule Obernburg** sollte die Brandmeldeanlage angepasst und erweitert werden.

Hierfür waren 25 T€ vorgesehen. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten von Bauteilen kann diese Maßnahme erst in diesem Jahr umgesetzt werden.

HH-Ansatz BSO 2022: 177.000,- €

Tats. Aufwand 2022: 138.352,- €

Diese Lieferschwierigkeiten zogen sich durch viele der Landkreisliegenschaften. Bearbeitungen im Bereich Gebäudeleittechnik wurden geplant und beauftragt, die Ausführung und Abrechnung konnte jedoch nicht mehr im HH-Jahr 2022 erfolgen.

Im Bereich „**Außenanlagen**“ wurde der HH-Ansatz um ca. 32 T€ unterschritten.

So musste der Ausbau des Schulgartens bei der Realschule in Obernburg, aus Kapazitätsgründen bei der beauftragten Firma, in dieses Jahr verschoben werden. Der Ausbau (ca. 10 T€) soll nun in den Osterferien erfolgen.

Auch die Zaunanlage um den Allwetterplatz beim Joh.-Butzbach-Gymnasium in Miltenberg (6 T€) wurde nicht gebaut. Hier soll zunächst ein Gesamtkonzept für die Außenanlage erstellt werden.

Kostenüberschreitungen gab es beim Bau einer Regen-Unterstellmöglichkeit bei der Janusz-Korczak-Schule in Elsenfeld. Statt der veranschlagten 18.000,- € wurde die Maßnahme mit ca. 27.900,- € abgerechnet. Die Mehrkosten entstanden durch die Dachdeckung und Dachbegrünung, welche nicht, wie vorgesehen durch die Berufsschule Obernburg, erbracht werden konnte.

Im Bereich „**Wartungen**“ wurden rd. 74 T€ mehr als geplant verausgabt. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass für die beiden generalsanierten Gymnasien in Erlenbach und Miltenberg nun alle Wartungsverträge abgeschlossen und umgesetzt wurden. An verschiedenen

Liegenschaften konnten Prüfungen und Wartungen, aus Kapazitätsgründen bei den Firmen, in 2022 nicht ausgeführt werden und mussten nach 2023 verschoben werden.

Im Bereich „**Möbiliar und Ausstattung**“ wurden rd. 8.300,- € weniger als geplant ausgegeben. Gesamtansatz BU und INV: 83.300,- €
Ausgaben insgesamt 74.953,- €

Insgesamt kann für den Bereich Bauunterhalt – wie schon vergangenes Jahr – festgestellt werden, dass es zunehmend schwieriger wird, überhaupt Firmen für ‚kleinere‘ Aufträge zu finden. Lieferverzögerungen bzw. Lieferengpässe bei bestimmten Materialien machen die Terminplanung solcher Maßnahmen sehr schwer, so dass immer wieder verschoben und umorganisiert werden muss, da an Schulen das Zeitfenster für Arbeiten bekanntlich sehr eng ist.

Der Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

☒ haushaltsrelevant (wird im Haushalt eingestellt)

Tagesordnungspunkt 5:

Bericht zu den durchgeführten Straßenbaumaßnahmen 2022

Herr Wosnik erläutert:

Grundlage dieser Information bildet der am 07.12.2021 im Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr vorgebehandelte und im Kreistag verabschiedete Kreisstraßenhaushalt 2022.

Zunächst werden die wesentlichen Änderungen zum geplanten jeweiligen Ansatz für den Bereich „**Unterhalt Straße und Wege**“ erläutert.

Für den Unterhalt der Straßen war ein Gesamtansatz in Höhe von 980.000,- € eingeplant. Die tatsächlich entstandenen Kosten belaufen sich auf 1.132.893,59,- €. Innerhalb der einzelnen Posten gab es Änderungen in folgenden Teilbereichen:

- Für die **Betriebskostenrechnung** (BKR) waren 120 T€ vorgesehen; abgerechnet wurden in 2022 153.696,77 €. Als Rückzahlung aus dem Jahr 2021 für wechselseitigen Personal- und Maschineneinsatz wurden 116.543,- € verbucht.
- Ursprünglich waren für den **Bauwerksunterhalt** (KT 04) 100 T€ vorgesehen. Die für das Jahr 2022 vorgesehene Ausschreibung „Geländerinstandsetzungen“ wurde aufgrund der sehr stark angestiegenen Rohstoffpreise infolge des Ukrainekriegs nicht veröffentlicht. Das Gleiche gilt für die geplanten Bauwerksinstandsetzungen im Zuge der Kreisstraßen MIL 6 und MIL 14. Demzufolge wurden im letzten Jahr keine Gelder verausgabt!

Die Umsetzung der o. g. Maßnahmen soll in 2023 erfolgen - Ausschreibungen sind zum Teil schon veröffentlicht.

- Der HH-Ansatz für die **Grünpflege** (KT 06) betrug 50 T€. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 40.789,14 €.
- Für **Verkehrssicherung** (KT 07) wurden in den HH 2022 110 T€ eingestellt. Benötigt wurden insgesamt 304.311,22 €. Mit Mail v. 02.08.2022 teilte das Staatl. Bauamt mit, dass die Stadt Miltenberg zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit, an der MIL 5 (Ri. Mainbullau) Holzfällungen durchführt und hierfür die Schutzplanken abgebaut werden müssten. Da die vorhandenen Schutzplanken altersbedingt technisch völlig unzureichend waren, wurde entschieden, auf dem gesamten verbleibenden Streckenabschnitt neue Schutzplanken zu errichten. Die Kosten wurden zunächst grob auf 85 T€ geschätzt und mit der Kämmerei abgestimmt. Abgerechnet wurden letztendlich rd. 111 T€. Für die Wartungen von Ampelanlagen kam die Rechnung für das 2. Quartal 2022 erst, nachdem der Haushalt geschlossen war. Somit wurden 6.893,60 € aus 2021 in 2022 gebucht.
- Für den Winterdienst (KT 08) waren insgesamt 150.000,- € vorgesehen. Die tatsächlichen Kosten lagen bei 201.066,87 €. Da die Ausgaben für den Winterdienst in den letzten Jahren in dieser Größenordnung lagen, wurde der Ansatz für 2023 auf 200 T€ erhöht.
- Im Bereich **Fahrzeuge, Lkw, Anbaugeräte, Anhänger** wurden statt der veranschlagten 136 T€ tatsächlich nur rd. 102.500 € ausgegeben. Das zu ersetzende Streckenwartfahrzeug wurde nicht beschafft. Die Beschaffung ist in diesem Jahr vorgesehen.

Für die **Straßenbaumaßnahmen im Kalenderjahr 2022** galt ebenfalls der am 07.12.2021 vorgestellte Haushalt.

Beschlossenes Budget 2022:	1.710.000,00 €
Gesamtausgaben 2022:	1.980.953,72 € (+15,8 %)

Im Einzelnen:

MIL 10 Neudorf – Reichartshausen (Restabwicklung)

Hierfür wurden 50 T€ eingestellt, rd. 29.800,- € wurden benötigt.

MIL 10 Amorbach – Neudorf (2. u. 3. BA)

Der Haushaltsansatz lag bei 1 Mio. € für die Straßenbauarbeiten. Diese wurden mit 1,15 Mio. € abgerechnet. Für Schutzplanken fielen zus. 98.960,- € an.

MIL 11 Erneuerung der Überführung über den Leidersbach

Für vorbereitende Maßnahmen wurden 50 T€ im Haushalt eingeplant. Aufgrund von Problemen bei den Grundstücksverhandlungen bisher keine Umsetzung.

MIL 25 OD Roßbach – Leidersbach, BA 1

Für Abschlagszahlungen an die Gemeinde wurden 320 T€ in den Haushalt eingestellt. Der Betrag wurde an die Gemeinde ausgezahlt.

MIL 35 Altenbuch - Landkreisgrenze

Für die Deckenbaumaßnahme BA 2 und Restabwicklung BA 1 wurden 200 T€ in den Haushalt eingestellt. Insgesamt wurden 448.742,24 € verausgabt.

Beim gemeinsamen Jour-fixe am 11.04.2022 wurde seitens des StBA bereits mitgeteilt, dass der überschlägige Kostenansatz aus 2020, welcher im Haushalt eingestellt wurde, aufgrund unvorhersehbarer Kostensteigerungen - sehr stark angestiegene Rohstoffpreise infolge des Ukrainekrieges - nicht ausreichen würde.

Die Maßnahme wurde am 23.03.2022 submittiert (406.776,68 €) und die Zustimmung zur Auftragserteilung am 14.04.2022 an das StBA AB übermittelt.

Beratung:

Es werden Detailfragen zum Haushalt beantwortet, so zum Beispiel zum Winterdienst oder zu Leitplanken und den Baumfällarbeiten.

Herr Wolz wünscht eine Klärung, ob die Kosten für den Auf- und Abbau der Leitplanken bei der Verkehrssicherheitsmaßnahme Miltenberg-Mainbullau durch die Stadt Miltenberg übernommen werden. Dieser obliegt in diesem Bereich die Verkehrssicherungspflicht.

Herr Scherf gibt zwei ergänzende Informationen zur Abgrenzung 2023:

MIL 11 – Erneuerung der Überführung über den Leidersbach: die Brückensanierung konnte in 2022 nicht begonnen werden, da man für die benötigte Umleitungsstrecke auf ein fremdes Grundstück ausweichen müsste, die Grundstückseigentümer jedoch eine Nutzung verweigern; aktuell befindet man sich in einem Rechtsverfahren mit offenem Ausgang, daher verzögert sich diese Maßnahme auch weiterhin

MIL 25 – Ortsdurchfahrt Roßdorf/Leidersbach erhielt diese Woche die Verkehrsfreigabe, damit ist diese Maßnahme abgeschlossen

Herr Scholtka fragt für Altenbuch Landkreisgrenze den Ansatz im Haushalt nach. Herr Wosnik liefert die Information nach.

Der Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 6:

Radverkehrskonzept Radweg Amorbach – Kirchzell Information und Beschluss

Herr Scherf begrüßt zu diesen TOP den Mobilitätsbeauftragten Herrn Haas sowie Herrn Eilbacher vom Ingenieurbüro Eilbacher.

Herr Haas trägt die Sitzungsvorlage vor. Herr Eilbacher ergänzt die Ausführungen mittels einer separaten Präsentation.

Weiterführung des Radwegebauprojektes Amorbach-Kirchzell

Zuletzt wurde in der Sitzung vom 12.12.2022 über das Radwegeprojekt berichtet. Mittlerweile ist die Prüfung der Varianten mit und ohne Förderung abgeschlossen.

Es kommen nunmehr drei Varianten in Frage. Diese werden anhand einer Präsentation vorgestellt.

Variante 1: Ausbau gemäß Förderrichtlinie Stadt und Land.

Kosten von ca. 1,9 Mio. € zzgl. Grunderwerb von 6.500 qm prognostiziert.

Bearbeitungszeit zwei bis drei Jahre.

Förderquote bis zu 75 % der Planungs- und Baukosten. Allerdings ist das Programm nur bis Jahresende offen und bereits jetzt überzeichnet. Auch ist die Fortsetzung des Sonderprogramms Stadt und Land nicht gesichert. Nach aktuell geltender Förderrichtlinie sind Projekte bis Jahresende abzuschließen, was unter den gegebenen Anforderungen nicht möglich ist.

Variante 2: Untermaßiger Ausbau mit Asphaltoberfläche.

Kosten von ca. 1,1 Mio. € zzgl. Grunderwerb von 1.500 qm prognostiziert.

Bearbeitungszeit ungefähr 1 Jahr.

Eine Förderung über BayGVFG-Mittel, BayFAG - Förderprogramm: Ländliche Entwicklung oder LEADER befindet sich in Klärung.

Variante 3: Untermaßiger Ausbau mit wassergebundener Decke (sogenannte Tränkdecke).

Kosten von ca. 960 T € zzgl. Grunderwerb von 1.500 qm.

Bearbeitungszeit 1 Jahr.

Diese Variante muss ohne Förderung durchgeführt werden.

Variante 2 ist die zu bevorzugende Option, da auf diese Weise die im Radverkehrskonzept geforderte Alltagstauglichkeit und die Verkehrssicherheit gewährleistet wird, gleichzeitig aber unverhältnismäßige Eingriffe in die Natur und Einsatz von Finanzmitteln vermieden wird. Die Variante ist zudem deutlich schneller umzusetzen als die Variante 1. In der Variante 3 wird zwar eine in der Erstellung kostengünstigere Variante gesehen, die jedoch einen höheren Pflegeaufwand mit sich bringt.

Beratung:

Herr Wosnik ergänzt, dass die Mindestbreite von 2,50 m nach ERA der Kostentreiber ist.

Ohne Umsetzung dieser Vorgabe ist keine Förderung zu bekommen. Diese verbreiterte Fläche gilt es – unter Generierung von Kosten – zu unterhalten.

Herr Eilbacher ergänzt, dass die von ERA geforderte Breite von 2,50 m überwiegend eingehalten werden kann, aber nicht die zusätzlich von ERA geforderten Bankette von jeweils 0,50 m links und rechts des Weges. Außerdem wird nach ERA bei der gegebenen Steigung alle 50 bis 100 m jeweils eine Verweilfläche benötigt.

Bei Nutzung einer Förderung sind Zeithorizonte abzudecken. Die entsprechenden Genehmigungs- und Untersuchungsphasen sind davor zuschalten, sodass Herr Wosnik mit einer Projektlaufzeit von drei Jahren rechnet. Ohne Inanspruchnahme einer Förderung, sondern als reine Ertüchtigung eines Weges, kann die Maßnahme sehr viel schneller umgesetzt werden.

Herr Haas ergänzt, dass eine Förderung nur einzelner Bauabschnitte gemäß Rücksprache mit der Regierung von Unterfranken ausgeschlossen ist und nur für die Gesamtmaßnahme beantragt werden kann.

Der Bubenweg wird laut Rücksprache mit dem Bürgermeister nahezu ausschließlich als Radweg genutzt, eine Nutzung durch den Schwerlastverkehr kann ausgeschlossen werden.

Da es sich um eine Gemeindeverbindungsstraße handelt, ist der Landkreis der überwiegende Kostenträger. Für die anfängliche Doppelnutzung als Forstweg vom Ortsteil Buch ausgehend, ist eine Kostenbeteiligung der Gemeinde noch zu verhandeln.

Herr Haas ergänzt, dass neben der Nutzung für den Freizeitverkehr auch eine Schulwegrelevanz vorliegt.

Die Vor- und Nachteile der Varianten werden diskutiert. Die Mehrheit plädiert für die Asphaltdecke und das teils abschnittsweise Unterschreiten der Ausbaubreite. Bei einer Variante mit Wasserdecke droht eine Hangabspülung.

Da man die Förderung nach ERA nicht in Anspruch nehmen möchte, soll auch die Anzahl der Verweilflächen entsprechend der tatsächlichen Notwendigkeit auf nur eine Ruhezone an einem steileren Wegabschnitt reduziert werden.

Herr Scherf schlägt vor, den Beschlussvorschlag der Verwaltung um die Passage „sowie kostengünstiger Umsetzung“ zu ergänzen, um in der Umsetzung sinn- und maßvolle, alltags-taugliche Entscheidungen für die Pendler, Schüler*innen und den Freizeitverkehr möglichst kosteneffizient zu treffen und weitere kostenreduzierende Maßnahmen zu ergreifen.

Folgender Beschluss wurde einstimmig gefasst:

Der Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr nimmt die nachfolgenden Ausführungen zur Kenntnis und beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, den Ausbau des Radweges gemäß Variante 2, in Zusammenarbeit mit den beteiligten Kommunen, zu bearbeiten, die Grunderwerbsfragen zu klären und nach weiteren Fördermöglichkeiten sowie einer kostengünstigen Umsetzung zu suchen.

- ☒ klima-relevant (graue Energie, Nutzung von öffentlichen Einrichtungen)
- ☒ haushaltsrelevant (wird im Haushalt eingestellt)

Tagesordnungspunkt 7:

Anfragen

Herr Fahn erkundigt sich nach dem Anmeldestand beim Stadtradeln.

Laut Herrn Haas sind 13 Gemeinden angemeldet. Gerne können die Kreisrät*innen den Event bewerben.

Herr Fahn fragt, in wie weit die Verwaltung das gewünschte Wahlfach „Mountainbike“ am JBG Elsenfeld unterstützen kann.

Laut Herrn Wosnik besteht seitens der Schule der Wunsch, dass der UB 5 den Park bauen soll. Das Thema wurde besprochen, kann aber aufgrund der hohen Belastungen im diesjährigen Bau-Haushalt (insbesondere durch die Maßnahmen für die Luftqualität in den Klassenräumen, aber auch im Bereich der Außenanlagen) weder finanziell noch personell in 2023 umgesetzt werden, ebenso wie die Anfrage nach einer Boule-Bahn. In 2024 findet eine erneute Prüfung statt.

Unabhängig davon ist noch die Frage der Betreiberverantwortung zu klären. Es muss erst ein Konzept vorliegen, in dem auf den Landkreis keine Haftung entfällt. Das Gelände ist öffentlich zugänglich. Ein Hinweisschild allein genügt nicht. Eine Nutzung am Abend durch die Öffentlichkeit, teils auch mit Motorrädern, kann nicht ausgeschlossen werden.

Es folgt der Hinweis, dass in 200 m Entfernung bereits eine Mountainbike-Strecke existiert.

gez.

Scherf
Vorsitzender

gez.

Mika
Schriftführerin